



# Baden-Württemberg

LANDESARCHIV

PROJEKT HEIMERZIEHUNG (1949-1975)

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Schicksale ehemaliger Heimkinder

**Ab 8. Juli 2015 startet die Wanderausstellung „Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975“**

Am 8. Juli 2015 wird das Landesarchiv Baden-Württemberg erstmals seine Wanderausstellung „Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975“ im Haus der Abgeordneten in Stuttgart eröffnen, die ab dem 24. September dann im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart und an vielen anderen Standorten zu sehen sein wird.

Die Ausstellung leistet einen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschehnisse in baden-württembergischen Kinderheimen. Zwischen 1949 und 1975 existierten allein in diesem Bundesland über 600 Säuglings-, Kinder- und Jugendeinrichtungen. Während für einige Kinder und Jugendliche das Heim die Rettung vor unzumutbaren Familienverhältnissen bedeutete, begann für andere ein Spießrutenlauf aus Einschüchterung und Gewalt bis hin zu sexuellem Missbrauch.

Viele ehemalige Heimkinder brechen erst heute ihr Schweigen. Bereits seit 2012 setzt sich das Landesarchiv Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts „Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975“ nicht nur historisch mit deren Erlebnissen und Schicksalen auseinander, sondern unterstützt Betroffene konkret bei der Recherche heimbezogener Daten und Akten.

„In welchen Dimensionen sich die Resonanz bewegt, kann man anhand der über 1400 Anfragen veranschaulichen, die seit der Einrichtung der Stelle eingegangen sind. Diese Zahl unterstreicht auch nochmals eindrucksvoll die gesellschaftliche Relevanz des Themas wie auch die Notwendigkeit, den Betroffenen bei Ihren Recherchen fachkundige Hilfestellungen zu geben“, so der Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg Prof. Dr. Robert Kretzschmar.

Die Idee zur Ausstellung und der dazugehörigen Begleitpublikation wurde im Beirat der Anlauf- und Beratungsstelle „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ Baden-Württemberg entwickelt. Die konkrete Umsetzung erfolgt unter

der Federführung des Landesarchivs Baden-Württemberg. Die Mittel für die Finanzierung des Ausstellungsprojekts wurden vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, der Caritas und der Diakonie in Baden-Württemberg bereitgestellt.

### **Infobox**

#### **Wanderausstellung:**

Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in  
Baden-Württemberg 1949-1975

#### **Mehr Informationen:**

[www.landesarchiv-bw.de](http://www.landesarchiv-bw.de)

#### **Ansprechpartnerin:**

Nastasja Pilz, M.A.  
Tel.: 0711/212-4242  
E-Mail: [ausstellung-heimerziehung@la-bw.de](mailto:ausstellung-heimerziehung@la-bw.de)

#### **Termine:**

Hauptstaatsarchiv Stuttgart:

24.9. – 30.10.2015

Katholische Hochschule Freiburg:

2. 11. – 13.01.2016

KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen:

15.1. – 12.2.2016

KVJS-Tagungszentrum Gültstein:

15.2. – 18.3.2016

Bildungshaus der Barmherzigen Schwestern vom hl.

Vinzenz von Paul Untermarchtal:

23.03. – 04.05.2016

Eintritt frei

#### **Begleitpublikation:**

Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in  
Baden-Württemberg 1949-1975

Herausgegeben von Nastasja Pilz, Nadine Seidu  
und Christian Keitel

Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 2015

ISBN 978-3-17-028872-0